

Großes Veen

Das Große Veen ist mit einer Größe von 90 ha das kleinste der drei Natura 2000-Gebiete im Diersfordter Wald. Es handelt sich bei diesem Gebiet um einen Komplex aus offenen Dünen, Mooren, Kiefern- und Eichenwäldern. Diese grenzen nach Nordosten den gesamten Diersfordter Wald gegen die Bahnlinie Wesel - Emmerich und die Agrarlandschaft der Isselniederung ab.



Landschaft im Großen Veen

Fast 20% des Gebietes stellen stehende Gewässer, Moore und Sümpfe dar, der übrige Teil besteht aus Laub- und Mischwald.

Die gewässergeprägten Bereiche bilden die Lebensgrundlage für zahlreiche Moor- und Heidelibellen, wie die Speer- und die Mond-Azurjungfer. Besonders hervorzuheben sind die drei Moosjungfer-Arten Große, Kleine und Nördliche Moosjungfer, die das Große Veen als Fortpflanzungsgewässer nutzen. Aber auch die Ringelnatter nutzt die Uferbereiche zur Jagd nach Amphibien und Fischen.

Im Großen Veen befinden sich die größten und die am besten ausgebildeten Heidemoore mit typischen Bult- und Schlenken-Pflanzengemeinschaften des Unteren Niederrheins.



Bulten und Schlenken



Heidemoor

Durch seltene und teils bedrohte Pflanzen, wie dem Mittleren und dem Rundblättrigen Sonnentau, dem Scheidigen und dem Schmalblättrigen Wollgras sowie der Rosmarinheide ist das Gebiet von landesweiter Bedeutung.



Mittlerer Sonnentau



Azurjungfer

Seit 2011 kann das Große Veen auf einem neu angelegten, etwa 2,5 km langen Naturpfad erlebt werden. Um diesen zu erreichen, benutzt man am besten den nordöstlichen Eingang zum Wildgatter im Diersfordter Wald.